

Datum: 23.02.2015

Tagesordnungspunkt: 2	Vorlage Nr. UA X/10
Thema: Leitstern Energieeffizienz Baden-Württemberg	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 3 Umwelt und Ordnung Abteilung: Name: Bley, Dr. Joachim Löffler, Sandra	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: -

Weiterer Vortrag mündlich

Antrag:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zum „Leitstern Energieeffizienz“ zur Kenntnis.

Begründung zur Vorlage UA X/10

1. „Leitstern Energieeffizienz“?

1.1 Was ist der „Leitstern Energieeffizienz“?

Die baden-württembergische Landesregierung hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den erstmals stattfindenden landesweiten Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ auf Kreisebene ausgerufen.

Schwerpunkt war dabei im Jahr 2014 der Wärmebereich.

Die konzeptionelle Begleitung und Festlegung des Rankings der Land- und Stadtkreise erfolgte durch das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden- Württemberg (ZSW) der Universität Stuttgart. Dieses erstellte in Anlehnung an den „Bundesländervergleich Erneuerbare Energien“ ein Indikatorensystem. So konnten die Anstrengungen und Aktivitäten, die derzeit erfolgen im Bereich Energieeffizienz (Input-Indikatoren) und die messbaren Erfolge (Output-Indikatoren) untersucht werden.

Hierfür hat das Landratsamt Calw einen umfangreichen Fragenkatalog des ZSW bearbeitet, der in folgende Themenbereiche unterteilt war:

- Energie- und Klimaschutzprogramm
- Effizienzziele
- Energieberichte und –controlling
- Energieagenturen
- Bestehende bzw. konkret geplante kreiseigene Förderprogramme für Energieeffizienz
- Innovative bestehende bzw. konkret geplante Energieeffizienzmaßnahmen des Kreises
- Energieverbrauch zur Wärmebereitstellung in kreiseigenen Liegenschaften
- Regionale Singularitäten (energieintensive Betriebe)

Weitere Informationen wurden darüber hinaus von der ZSW über amtliche Statistiken und die in Anspruch genommenen Bundes- und Landesförderprogramme im Bereich Energieeffizienz erhoben und in das Ranking einberechnet.

Folgender Kriterienkatalog wurde für das Ranking herangezogen:

Input-Indikatoren:

- Programmatik (Beschlusslage/ Qualität/ Monitoring, Behandlung Energieeffizienz und Erneuerbare Energien)
- Effizienzziele (Ziele für Liegenschaften, Zweckbreite, Technologiebreite)
- Energieberichte (Verfügbarkeit, Aktualität/ Turnus, Qualität)
- Energieagenturen (Beratungsangebot, Aufgabenspektrum, Internetauftritt, Rechenschaftsbericht)

Output-Indikatoren:

- Kreiseigene Liegenschaften (Endenergiebedarf)
- Industrie (CO₂-Emissionen)
- Kraft-Wärme-Kopplung (installierte thermische Leistung)
- Förderprogramme
 - BAFA- Förderprogramme
 - Inanspruchnahme Kesseltauschbonus
 - Inanspruchnahme Effizienzbonus
 - Energieberatung
 - Energieeinsparberatungen Wohnungen
 - Umweltschutz- und Energieeinsparberatungen kleine und mittlere Unternehmen
 - Energieberatungen Klimaschutz-Plus
 - Geförderte Effizienzmaßnahmen
 - vermiedene CO₂- Emissionen Klimaschutz-Plus: CO₂ Minderungsprogramm
 - ausgelöstes Investitionsvolumen Wohnungen
 - ausgelöstes Investitionsvolumen Mittelstand

1.2 Veranlassung zur Teilnahme

Der Landkreis Calw hat sich für die freiwillige Teilnahme am Leitstern Energieeffizienz entschieden.

Grund hierfür, war die Möglichkeit von einem renommierten Institut ein Feedback über die Arbeit im Bereich Energieeffizienz zu erhalten.

Darüber hinaus ist der direkte Vergleich mit den anderen teilnehmenden, idR weit- aus größeren Landkreisen möglich. So können Projektideen ausgetauscht werden und gegebenenfalls auf den eigenen Landkreis übertragen werden.

1.3 Förderung

Für die Teilnahme am „Leitstern Energieeffizienz“ stand im Rahmen des Klimaschutz-Plus-Programms eine Festbetragsförderung in Höhe von 3000 € zur Verfügung. Diese sollte den anfallenden Aufwand kompensieren. Der Betrag soll für die Klimaschutz- und Energieberatung des Landkreises Calw verwendet werden.

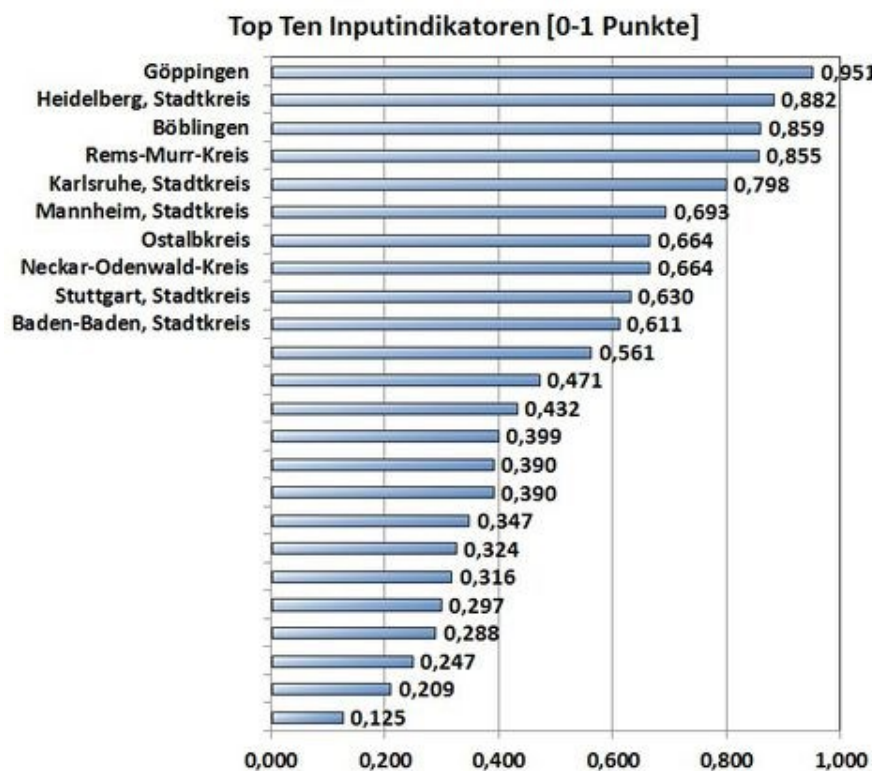
1.4 Preisverleihung am 06.12.2014

Die Ergebnisse wurden am 06.12.2014 im Marmorsaal in Stuttgart feierlich bekannt gegeben.

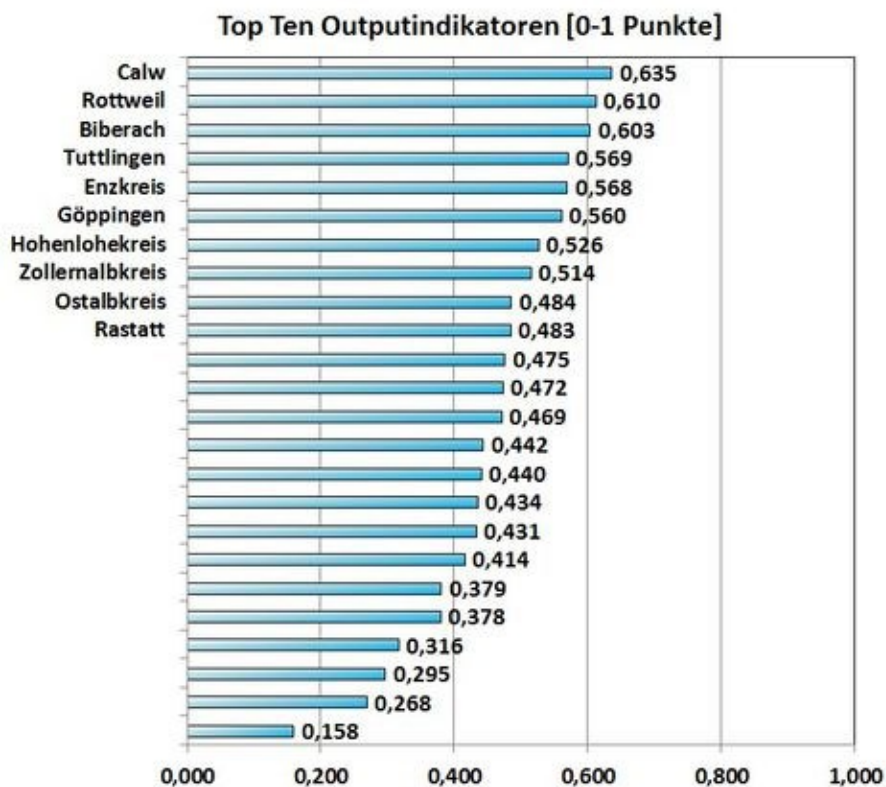
Der Landkreis Calw hat den Sonderpreis „Output-Indikatoren/ messbare Erfolge“ von Herrn Minister Franz Untersteller überreicht bekommen für die Inanspruchnahme von Förderprogrammen und die guten Wärmeverbrauchsdaten der kreiseigenen Liegenschaften.

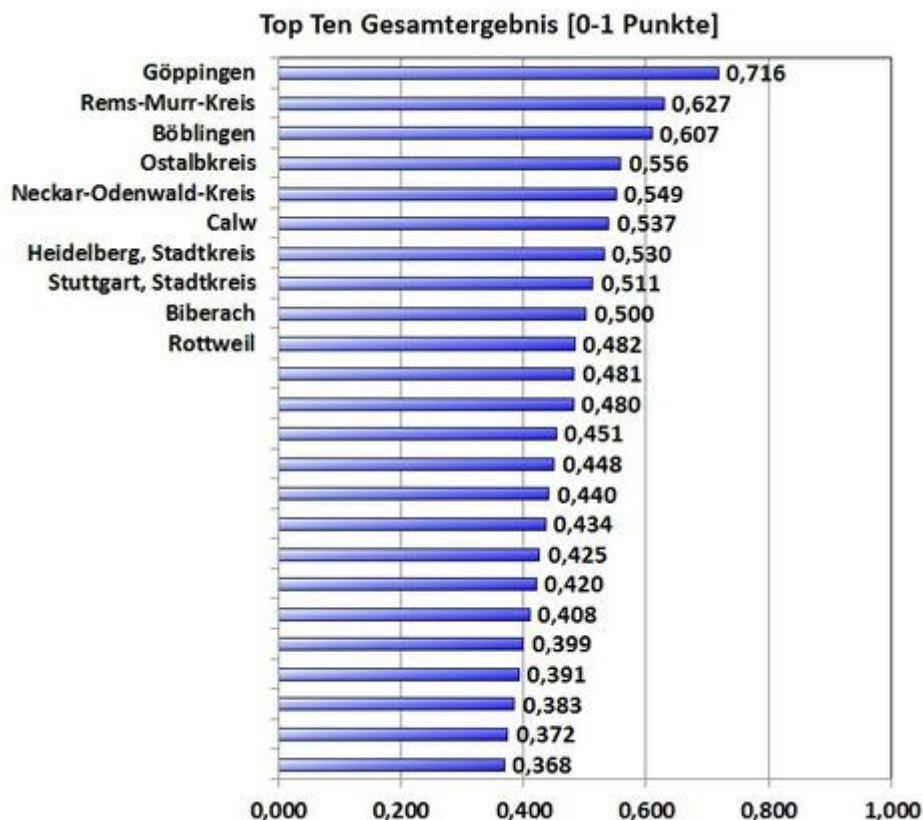
Beim Gesamtergebnis landete der Landkreis Calw auf einem guten 6. Platz von 24 Teilnehmern. Hier ist anzumerken, dass die Spitzen- Landkreise Göppingen, Rems-Murr-Kreis und Böblingen ein größeres Investitionsvolumen für Projekte im Bereich

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zur Verfügung haben. Beim Nachbarlandkreis Böblingen wurde vor allem das hohe Engagement im Bereich der Nahwärmenetze hervorgehoben.



Der Kreis Calw landete auf Platz 15 bei den Input-Indikatoren.





Die genauen Ergebnisse werden im Unterausschuss am 23.02.2015 vorgestellt.

1.5 Workshop

Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2015 in einem gemeinsamen Workshop beim Umweltministerium zusammen mit der ZSW besprochen werden. Hier sollen individuell die Stärken und Schwächen jedes Kreises angesprochen werden und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

2. Energie- und Klimaschutzkonzept (Ausblick Teil III – Effizienzziele)- weitere Vorkehensweise

Auf Grundlage der Ergebnisse des Wettbewerbs „Leitstern Energieeffizienz“ und des Workshops beim Umweltministerium und der daraus sich ergebenden Anhaltspunkte soll

- das bestehende Energie- und Klimaschutzkonzept um das Themengebiet „Effizienzziele“ erweitert werden.
- Ausgehend vom Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushalt 2015 sollen diese Themen im vorgeschlagenen AK Energie+Klimaschutz weiter vertieft werden. Denkbar ist die Erweiterung des Klimaschutzkonzeptes um den Bereich „Verkehr“ und der Einstieg des Landkreises in den European Energy Award.
- Auf Basis des erweiterten Klimaschutzkonzeptes können Förderanträge im Rahmen der Programme „KlimaschutzPlus“ bzw. „Klimaschutz“ mit System

genutzt werden. In diesen Programmen werden investive Maßnahmen wie z.B. energieeffizientes Lüften, LED-Technik in Gebäuden etc. bezuschusst.

Geplant ist die Ergänzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes im Jahr 2015 fertigzustellen.